

'Ein Gestalter, der Prioritäten setzen kann'

Die 46-jährige Regine Engelbrecht kandidiert für das Bürgermeisteramt in Mühlhausen

Mühlhausen. (rö) "Ich denke, dass ich das kann", antwortet Regine Engelbrecht auf die Frage nach ihrer Motivation. Die 46-Jährige hat gestern ihre Kandidatur für das Bürgerneisteramt im Mühlhausener Rathaus abgegeben. Wie schon Jens Spanberger und Holger Meid bewirbt auch sie sich am 13. November um die Nachfolge von Karl Klein. "Unser Bürgerneister hat sehr viel geleistet und die Gesamtgemeinde auf einen hervorragenden Stand gebracht", sagt Regine Engelbrecht. Dennoch gebe es auch in Zukunft "noch einiges zu tun". Dafür sei "ein Gestalter gefragt, der Prioritäten setzen kann" und "das Wünschenswerte vom Machbaren" unterscheide.

Regine Engelbrecht ist Mutter von fünf Kindern im Alter zwischen sieben Mo-

naten und 13 Jahren und lebt seit 1997 in Mühlhausen. Durch die berufliche Tätigkeit ihres Mannes Guido (seit 2007 Vorsitzender des LFC Mühlhausen) ließ sich die Familie in der Region nieder. Geboren ist sie in Waiblingen, aufgewachsen im Lenninger Tal, ihr Abitur hat sie in Kirchheim unter Teck abgelegt, in Stuttgart eine Banklehre gemacht und schließlich in Hohenheim das Studium der Wirtschaftswissenschaften absolviert. Sie hat für eine internationale Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft gearbeitet, berufliche Stationen waren Frankfurt und Düsseldorf.

"Meine Kinder sind alle in Heidelberg geboren und in Mühlhausen aufgewachsen", sagt Regine Engelbrecht. Auch das sei Teil ihrer Motivation, für das Bür-

gerneisteramt zu kandidieren: "Die möchten nirgendwo anders mehr wohnen." Sie selbst habe "immer versucht, berufstätig zu bleiben". Deshalb habe sie sich vor zehn Jahren selbstständig gemacht und ein Buchführungsbüro gegründet. Sie mache die Buchhaltung für kleine und mittlere Unternehmen in der Region und habe auch Interims-Managementaufgaben übernommen, sagt Regine Engelbrecht. Zurzeit sei sie bei einem Maschinenbau-Unternehmen, als Teamleiterin. für die Buchhaltung angestellt, befinde sich derzeit aber noch in Elternzeit, nachdem ihr jüngster Sohn im Februar auf die Welt gekommen ist. Eines der Themen, für das sie sich einsetzen möchte, wird die noch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sein.



Kandidatin fürs Bürgermeisteramt in Mühlhausen: Regine Engelbrecht. Foto: Kloe